



Geschäftsbericht

2017



Pensionskasse der Rhätischen Bahn
Cassa pensione della Ferrovia retica
Cassa da pensiun da la Viafier retica

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geschäftsbericht des Stiftungsrates	2
Kennzahlen	4
Bilanz	5
Betriebsrechnung	6
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	8
2. Aktive Versicherte und Rentner	11
3. Art der Umsetzung des Zwecks	14
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	16
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	18
6. Erläuterungen zur Vermögensanlage und Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	25
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	40
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	43
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	43
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	43
Bericht der Revisionsstelle	44
Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge	46

Jahresbericht des Stiftungsrates

Eine positive Stimmung an den Aktienmärkten, ein weltweiter Aufschwung und sehr zuversichtliche Anleger haben im Jahre 2017 für ausserordentliche Erträge an den Börsen gesorgt. Unsere Pensionskasse profitierte von dieser guten Entwicklung und erzielte im 2017 eine Gesamtertragsrendite von 6.7 %. Wir haben sämtliche notwendigen Reserven gebildet und können sogar freie Mittel von 16.7 Mio. Franken ausweisen. Dank dieser guten finanziellen Lage der Pensionskasse konnten die Guthaben der Versicherten mit 2 % verzinst werden. Zwei Liegenschaften der Pensionskasse wurden saniert und das Vorsorgegereglement der Pensionskasse erfuhr in verschiedenen Punkten Verbesserungen.

Vermögenserträge

Bereits im Jahr 2016 konnten wir mit 4 % ein gutes Anlageergebnis erzielen. Die Erwartungen für das Jahr 2017 wurden um einiges übertroffen. Mit einem durchschnittlichen Vermögensertrag bei den Wertschriften von 9.7 % erzielten wir eines der besten Anlageergebnisse der vergangenen Jahre. Praktisch alle Anlagekategorien trugen zu diesem sehr guten Ergebnis bei, wobei die erzielten Erträge bei den Aktien Schweiz mit 19.3 % und den Aktien Ausland mit 18 % besonders erwähnt werden müssen. Die sehr tiefen Zinsen reflektieren sich bei den Obligationenerträgen wieder. Mit einer Performance von knapp über 0 % darf auch in Zukunft mit keinen besseren Erträgen gerechnet werden.

Eigene Liegenschaften

Unsere Pensionskasse bewirtschaftet eigene Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 85.3 Mio. Franken. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Liegenschaft Montalinstrasse 1 in Landquart sowie die Mehrfamilienhäuser Pros da God in Pontresina saniert. Das neu erworbene Mehrfamilienhaus in Thusis konnte ab März 2017 bezogen werden und die neu erstellte Überbauung Sorts II in Ilanz wurde im Juni 2017 fertiggestellt. Die Sanierungen und Neubewertungen der Liegenschaften führten zu einem negativen Ertrag der direkt gehaltenen Liegenschaften, weil sämtliche Aufwendungen im Berichtsjahr erfolgswirksam verbucht worden sind. Mit den beiden neuen Liegenschaften in Thusis und Ilanz verfügt unsere Pensionskasse über sehr moderne und attraktive Wohnungen, welche den sehr guten Wohnungsmix der Wohnhäuser der Pensionskasse abrundet.

Verzinsung

Dank der sehr guten Vermögenserträge im 2017 konnten wir die Sparguthaben der Versicherten mit 2 % und der Versicherten der Jahrgänge 1954 bis 1967 mit 4 % verzinsen. Gegenüber der vom Bundesrat vorgeschlagenen Mindestverzinsung von 1 % wurde somit die Verzinsung im Minimum verdoppelt. Für das laufende Jahr 2018 wurde der Zinssatz auf 1 % festgelegt. In Berücksichtigung der Vermögenserträge im Jahr 2018 wird der Stiftungsrat die definitive Verzinsung Ende 2018 festlegen.

Anpassungen Vorsorgereglement

Unser Vorsorgereglement wurde auf das Jahr 2018 überarbeitet. Dabei wurden wesentliche Verbesserungen eingeführt. So werden unter anderem die Einkäufe der Versicherten bei einem Todesfall an die Anspruchsberechtigten zurückerstattet und es besteht die Weiterversicherungsmöglichkeit ab Alter 65 bis 70. Möchte ein Versicherter vorzeitig in Pension gehen, kann er die Leistungseinbusse im Voraus finanzieren und diese Zahlungen steuerlich in Abzug bringen.

Ausblick

Das Jahr 2017 mit den sehr hohen Wertschriftenenerträgen von 9.7 % dürfte ein Ausnahmejahr bleiben. Unsere Pensionskasse rechnet mit zukünftigen durchschnittlichen Vermögenserträgen von 2.6 %. Bei dem aktuell sehr tiefen Zinsniveau und leicht steigenden Zinsen dürfte das Erreichen dieses Ziels bereits eine grosse Herausforderung darstellen. Die ersten Monate im 2018 bestärken uns in der Auffassung, dass das Erreichen von positiven Erträgen schwierig werden könnte. Auch wenn sich die Wirtschaft im 2018 positiv entwickelt, kann sich der anbahnende Handelsstreit zwischen den grossen Wirtschaftsregionen negativ auf die Börsenplätze auswirken. Unter diesen Voraussetzungen ist eine breit diversifizierte Anlagestrategie Grundvoraussetzung, um genügend Einnahmen für unsere Pensionskasse generieren zu können. Wir werden die Vermögen der Pensionskasse weiterhin vorsichtig anlegen. Nicht die Gewinnmaximierung, sondern ein angemessener Ertrag zu einem vertretbaren Risiko steht im Vordergrund.

Präsident des Stiftungsrates

Geschäftsführer



Benno Burtscher



Stefan Breu

Kennzahlen

Bestände	2017	2016
Aktive Versicherte	1'369	1'361
Rentner	868	878
Total Versicherte	2'237	2'239

Vermögen und Verbindlichkeiten der Pensionskasse

Liquidität	20'154'831	23'723'849
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen	1'694'172	1'513'264
Anlagen beim Arbeitgeber	32'881	13'616
Hypotheken	68'824'137	75'267'855
Obligationen	173'074'187	173'718'861
Aktien	239'116'955	234'425'959
Immobilien	212'763'012	161'763'876

Gesamtvermögen **715'660'175** **670'427'280**

Verbindlichkeiten und Abgrenzungen 2'736'662 1'247'440
 Arbeitgeber-Beitragsreserven 9'316'439 8'731'433

Sparkapital aktive Versicherte 292'056'228 273'252'667
 Sparkapital der Invalide 4'139'613 3'917'288
 Deckungskapital Rentner 269'777'168 276'031'985
 Technische Rückstellungen 31'368'536 39'009'500

Total Vorsorgekapital und techn.Rückst. 597'341'545 592'211'440

Wertschwankungsreserven 89'601'000 68'236'967

Freie Mittel 16'664'529 0

Deckungsgrad **117.8 %** **111.5 %**

Vermögensaufteilung

Liquidität	3 %	5 %
Hypotheken	12 %	13 %
Obligationen CHF	15 %	21 %
Obligationen Fremdwährung	10 %	5 %
Aktien Schweiz	11 %	11 %
Aktien Ausland	19 %	20 %
Immobilien Schweiz	25 %	25 %
Immobilien Ausland	5 %	0 %

Vermögensrendite **6.7 %** **4 %**

Zinsen

Zinsen Sparkapital aktive Versicherte 2 % 1 %
 Technischer Zinssatz Deckungskapital Rentner 2 % 2 %

Bilanz

(in Schweizer Franken)

A K T I V E N	Anhang Ziffer	2017	2016
Vermögensanlage			
1. Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	6.5	20'154'831.33	23'723'849.40
2. Forderungen und Darlehen	7.1	1'071'341.01	800'737.85
3. Anlagen beim Arbeitgeber	6.9.1	32'880.72	13'616.22
4. Hypotheken	7.2	68'824'136.83	75'267'855.40
5. Obligationen CHF	6.5	105'225'785.00	141'714'150.00
6. Obligationen FW	6.5	67'848'402.00	32'004'711.00
7. Aktien Schweiz	6.5	86'841'300.00	82'658'001.00
8. Aktien Ausland	6.5	152'275'655.00	151'767'957.00
9. Immobilien Schweiz	7.3	176'825'749.00	161'763'875.37
10. Immobilien Ausland	6.5	35'937'263.00	0.00
Total Vermögensanlage		<u>715'037'343.89</u>	<u>669'714'753.24</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.4	622'831.22	712'526.45
Total Aktiven		<u>715'660'175.11</u>	<u>670'427'279.69</u>
P A S S I V E N			
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'624'061.75	247'539.60
Andere Verbindlichkeiten	7.5	724'842.50	698'253.65
Kapital für Rentenzuschüsse FAV RhB	7.6	142'444.00	118'490.00
Total Verbindlichkeiten		<u>2'491'348.25</u>	<u>1'064'283.25</u>
Passive Rechnungsabgrenzung	7.7	245'313.69	183'156.34
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	9'316'438.80	8'731'432.80
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Sparguthaben aktive Versicherte	5.2	292'056'228.20	273'252'666.70
Sparguthaben Invalide	5.2	4'139'613.40	3'917'288.50
Deckungskapital Rentner	5.4	269'777'168.00	276'031'985.00
Technische Rückstellungen	5.8	31'368'536.05	39'009'499.75
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		<u>597'341'545.65</u>	<u>592'211'439.95</u>
Wertschwankungsreserve	6.3	89'601'000.00	68'236'967.35
Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung (Passivenüberschuss)			
Freie Mittel zu Beginn der Periode		0.00	12'208'747.26
Ertrags- / (-) Aufwandüberschuss		16'664'528.72	-12'208'747.26
Stiftungskapital / Freie Mittel am Ende der Periode	6.3	<u>16'664'528.72</u>	<u>0.00</u>
Total Passiven		<u>715'660'175.11</u>	<u>670'427'279.69</u>

Betriebsrechnung

(in Schweizer Franken)

	Anhang Ziffer	2017	2016
Versicherungsteil			
Beiträge der Versicherten	3.2	8'701'529.40	7'931'806.00
Beiträge des Arbeitgebers	5.2	12'853'851.15	12'190'561.45
Einmaleinlagen und Einkäufe Versicherte	5.2	1'268'783.26	1'105'100.00
Einlagen Arbeitgeber	7.6	164'654.00	70'454.00
Einlage in Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	0.00	10'037'600.00
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		22'988'817.81	31'335'521.45
Freizügigkeitseinlagen	5.2	5'445'513.58	4'413'967.61
Einzahlungen WEF-Vorbezügen / Scheidungen	5.2	111'699.00	76'366.30
Eintrittsleistungen		5'557'212.58	4'490'333.91
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		28'546'030.39	35'825'855.36
<hr/>			
Altersrenten		-14'296'304.80	-14'275'234.00
Alters-Kinderrenten		-22'027.60	-27'173.15
AHV-Ersatzrenten (rückzahlbar)		60'901.00	46'904.20
Scheidungsrenten		-4'200.00	0.00
Alters-Kapitalabfindungen	5.2	-3'824'098.80	-3'588'678.55
Witw en-/Ehegattenrenten		-4'789'186.90	-4'872'697.05
Waisenrenten		-34'144.70	-33'366.00
Invalidenrenten		-2'130'956.95	-2'230'697.50
Berufsinvalidenrenten		-16'831.20	-19'117.75
Zusätzliche Invalidenrenten / IV-Ersatzrenten		-39'036.00	-41'430.00
Invaliden-Kinderrenten		-13'130.40	-11'739.05
Sparbeiträge auf Sparkapital Invalide	5.2	-197'939.00	-188'546.35
Reglementarische Leistungen		-25'306'955.35	-25'241'775.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt an andere Einrichtungen	5.2	-5'062'454.25	-4'204'465.90
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt (Barzahlungen)	5.2	-232'990.95	-1'728'778.05
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	5.2	-256'000.00	-600'202.00
Übertragungen bei Ehescheidung	5.2	-311'960.70	-713'236.05
Austrittsleistungen, WEF		-5'863'405.90	-7'246'682.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-31'170'361.25	-32'488'457.20
<hr/>			
Auflösung (+) / Bildung (-) Sparguthaben aktive Versicherte	5.2	-6'248'534.70	-2'265'999.65
Auflösung (+) / Bildung (-) Sparguthaben Invalide	5.2	149'283.65	656'101.50
Auflösung (+) / Bildung (-) Deckungskapital Rentner	5.4	6'254'817.00	-30'049'556.00
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	5.8	7'640'963.70	-16'227'189.25
Verzinsung Sparguthaben Versicherte	5.2	-12'728'696.35	-7'616'761.45
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	0.00	7'962'400.00
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-4'932'166.70	-47'541'004.85
Beitrag Sicherheitsfonds	7.9	-92'753.40	-78'087.40
Versicherungsaufwand		-92'753.40	-78'087.40
Netto-Ergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)		-7'649'250.96	-44'281'694.09

Betriebsrechnung

(in Schweizer Franken)

	Anhang Ziffer	2017	2016
Netto-Ergebnis aus Versicherungsteil (Hertrag)		-7'649'250.96	-44'281'694.09
Nettoertrag Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	6.8.1	-25'290.69	-55'188.54
Nettoertrag Anlagen beim Arbeitgeber	6.8.2	0.00	0.00
Nettoertrag Hypotheken	6.8.3	1'353'451.72	1'565'516.84
Nettoertrag Obligationen CHF	6.8.4	300'581.41	1'897'299.32
Nettoertrag Obligationen FW	6.8.5	389'456.44	655'472.46
Nettoertrag Aktien Schweiz	6.8.6	15'080'946.42	-980'415.35
Nettoertrag Aktien Ausland	6.8.7	26'041'026.32	16'085'549.48
Nettoertrag Immobilien Schweiz	6.8.8	4'249'008.92	8'669'525.81
Nettoertrag Immobilien Ausland	6.8.9	999'177.26	0.00
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	-585'006.00	-876'109.20
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8.10	-1'985'608.79	-1'635'874.48
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		45'817'743.01	25'325'776.34
<hr/>			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	7.8	4'163.55	5'197.50
Allgemeine Verwaltung		-595'932.57	-739'495.70
Revisionstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-54'890.00	-69'869.60
Aufsichtsbehörden		-14'319.50	-12'345.30
Übernahme durch RhB		596'601.84	725'250.94
Verwaltungsaufwand	7.10	-68'540.23	-96'459.66
Bildung Kapital Rentenzuschüsse FAV	7.6/7.11	-75'554.00	-37'600.00
Ertrags- (+) / Aufwandsüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		38'028'561.37	-19'084'779.91
<hr/>			
Auflösung (+) Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	-21'364'032.65	6'876'032.65
Ertrags- (+) / Aufwandsüberschuss (-)		16'664'528.72	-12'208'747.26

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der Rhätischen Bahn ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Zivilgesetzbuches (ZGB), Art. 331 des Obligationenrechts (OR) sowie Art. 48 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Der Stiftungssitz befindet sich in Chur.

Sie versichert die Mitarbeiter der Rhätischen Bahn AG und der angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kasse ist – mit Wirkung ab 1. Januar 1996 – unter der Nummer GR 66 eingetragen im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Graubünden.

Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfond angeschlossen.

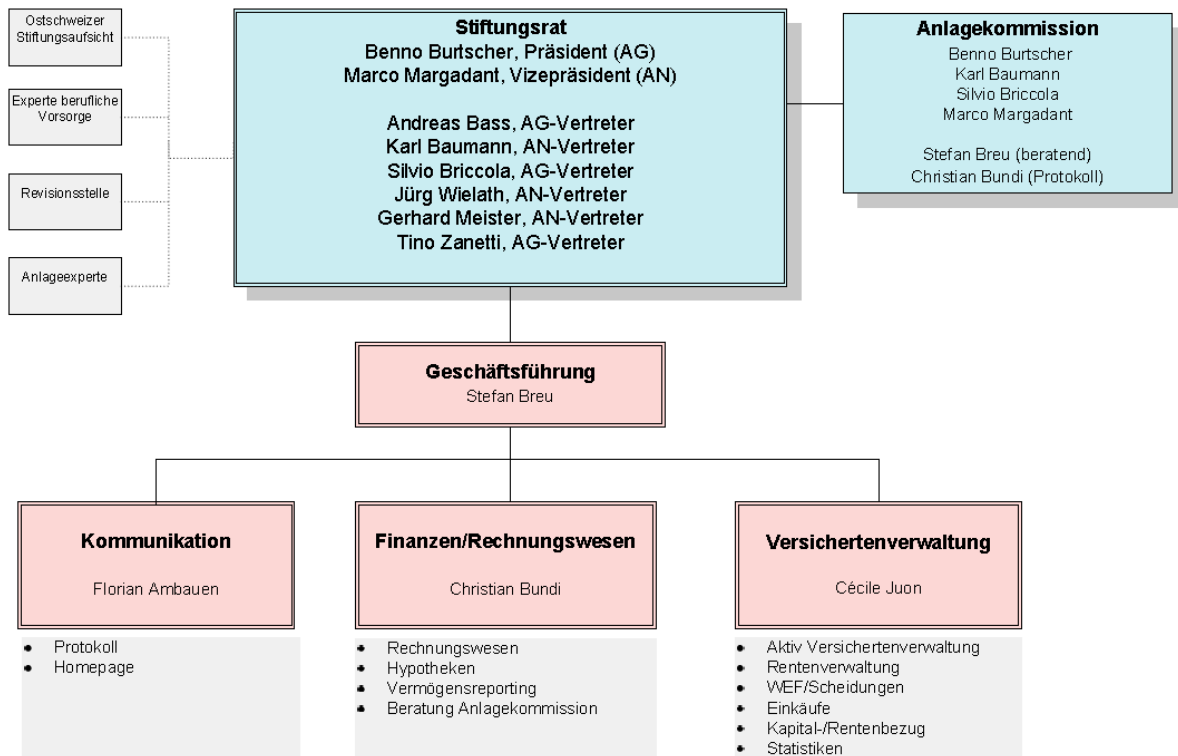
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	entsprechend Verfügung vom 19. Oktober 2006
Vorsorgereglement	gültig ab 1. Januar 2011 (Stand 1. Jan. 2017)
Zusatzreglement zum Vorsorgereglement	gültig ab 1. Juli 2016
Organisationsreglement	gültig ab 1. Januar 2013
Anlagereglement	gültig ab 11. Dezember 2014 (Stand 1. März 2017)
Teilliquidationsreglement	in Kraft ab 27. Juli 2011
Rückstellungsreglement	gültig ab 1. Dezember 2016

1.4 Paritätisches Führungsorgan und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wird für eine Amtsdauer von jeweils vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsdauer erstreckt sich vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2017. Die Mitglieder des Stiftungsrates unter sich oder ein Mitglied und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

Organigramm per 31. Dezember 2017



Die Amtsdauer des Stiftungsrates endet am 31. Dezember 2017.

Robert Kalberer trat als Stiftungsrat per 31. Dezember 2017 zurück. Jürg Wielath wurde von der Gewerkschaft transfair als neuer Arbeitnehmer-Stiftungsrat für die Amtsdauer 2018 bis 2021 gewählt.

Alle übrigen Stiftungsräte stellen sich für die nächste Amtsdauer vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 zur Verfügung und sind entsprechend gewählt oder bestimmt worden.

Stefan Breu und Christian Bundi sind in einem Vollzeitpensum für die Pensionskasse tätig, Cécile Juon und Florian Ambauen haben bei der Stifterfirma eine Vollzeitanzstellung, arbeiten davon für insgesamt 40 % für die Pensionskasse.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge
Frau Marianne Frei, Aon Hewitt AG, Zürich

Revisionsstelle
Herr Martin Bettinaglio, PricewaterhouseCoopers AG, Chur

Externer Anlageexperte
Herr Dominique Ammann, PPCmetrics AG, Zürich

Aufsichtsbehörde
Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

1.6 Stifterfirma, angeschlossene Arbeitgeber

Die Rhätische Bahn AG, Chur ist die Stifterfirma der Pensionskasse. Zurzeit sind keine weiteren Arbeitgeber bei der Pensionskasse angeschlossen.

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	2017	2016
Bestand am 1. Januar	1'361	1'359
Eintritte	96	124
Austritte	-59	-90
Todesfälle	-3	-1
Pensionierungen	-26	-31
Bestand am 31. Dezember	1'369	1'361

Die aktiv Versicherten werden jeweils als eine Person gezählt, unabhängig vom Beschäftigungsgrad. Dies gilt auch für Teilinvalide.

2.2 Rentner

	2017	2016
Bestand am 1. Januar	902	880
Altersrentner		
Bestand am 1. Januar	467	457
Neurentner	21	25
Abgänge	-20	-15
Bestand am 31. Dezember	468	467
Witwen-/Ehegattenrenten		
Bestand am 1. Januar	297	303
Neurentner	19	14
Abgänge	-25	-20
Bestand am 31. Dezember	291	297
Invalidenrentner		
Bestand am 1. Januar	114	120
Neurentner	2	3
Abgänge	-7	-9
Bestand am 31. Dezember	109	114
Invaliden-Kinderrenten		
Bestand am 1. Januar	7	7
Neurentner	0	1
Abgänge	-2	-1
Bestand am 31. Dezember	5	7
Alters-Kinderrenten		
Bestand am 1. Januar	6	5
Neurentner	0	3
Abgänge	-1	-2
Bestand am 31. Dezember	5	6
Waisen-Renten		
Bestand am 1. Januar	11	11
Neurentner	5	0
Abgänge	-2	0
Bestand am 31. Dezember	14	11
Gesamtbestand am 31. Dezember	892	902

Die Invaliden-, Alters-Kinder- und Waisenrenten werden bei der Bestandsstatistik (Kennzahlen) nicht mitgerechnet.

Bezüger von Invalidenrenten mit zusätzlicher Invalidenrente / IV-Ersatzrente

	2017	2016
Bestand am 1. Januar	5	6
Neurentner	0	0
Abgänge	0	-1
Bestand am 31. Dezember	5	5

2.3 Statistische Angaben

Durchschnittsalter Versicherte

	2017	2016
	Alter	Alter
Aktive Versicherte	46.1	46.6
Altersrentner	74.9	74.7
Invalidenrentner	70.4	69.8
Witwenrentner	80.7	81.0

Pensionierung nach Alter

	2017	2016
Alter	Anzahl	Anzahl
60	1	1
61	3	1
62	6	2
63	6	7
64	2	5
65	9	18
Total	27	34

Unterjährige Pensionierungen werden nicht unterschieden. Das Pensionierungsalter errechnet sich aus dem Rücktrittsjahr abzüglich des Geburtsjahrs.

Beispiel:

Pensionierung per 31.8.2017, Geburtsdatum 31.3.1952, Pensionierung mit 65 (2017-1952= 65).

Kapital-/Rentenbezug

	2017	2016
Alter	Anzahl	Anzahl
Kapitalbezug	6	8
Rentenbezug	13	20
Mischform	8	6
Total	27	34
Prozent Kapitalbezug	38 %	29 %
Prozent Rentenbezug	62 %	71 %

Eine Teilpensionierung wird jeweils als ein Bezug gerechnet, unabhängig von der Höhe der Pensionierung. Bei der Berechnung des Anteils des Kapital- oder Rentenbezuges wird das Gesamtkapital prozentual gerechnet.

Beispiel:

Gesamtkapital CHF 400'000, Teilkapitalbezug CHF 100'000, Rest-Rentenbezug somit 25 % Kapitalbezug und 75 % Rentenbezug

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung Vorsorgeplan

Die Altersleistungen beruhen auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen im Todes- und Invaliditätsfall grundsätzlich auf dem Leistungsprimat. Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung erbringt die Pensionskasse wesentlich besser Leistungen als dies das BVG vorschreibt.

Altersleistung

Die Altersleistung zwischen Alter 60 und 65 kann in Kapitalform oder auch als Altersrente bezogen werden. Die Altersrente berechnet sich in Prozenten (Umwandlungssatz) des Sparguthabens, das der Versicherte bei Rentenbeginn erworben hat. In Abhängigkeit vom Jahrgang und vom Lebensalter des Versicherten in Jahren und Monaten gelangen folgende Umwandlungssätze zur Anwendung (gültig ab 1. Januar 2017):

Rücktrittsalter	Jahrgang				
	1952	1953	1954	1955	1956 ff.
Alter 60					4.35
Alter 61				4.70	4.50
Alter 62			5.15	4.85	4.65
Alter 63		5.60	5.30	5.00	4.80
Alter 64	6.05	5.75	5.45	5.15	4.95
Alter 65	6.20	5.90	5.60	5.30	5.10

Ehegattenrente

Beim Tod einer versicherten Person beträgt die Ehegattenrente 2/3 der Invaliden- oder Altersrente. Personen mit gesetzlich eingetragener Partnerschaft sind den Ehegatten gleichgestellt.

Invalidenrente

Die Invalidenrente beträgt grundsätzlich 60 % des versicherten Lohnes zum Zeitpunkt des Eintritts des Vorsorgefalles; sie ist jedoch nicht höher als die voraussichtliche Altersrente im Alter 65. Der Anspruch auf Invalidenrente dauert längstens bis zum Alter 65. Die Invalidenrente wird durch die Altersleistung abgelöst, welche in Renten- oder Kapitalform bezogen werden kann.

Kinderrenten

Im Ereignisfall haben die Kinder des Alters-, Invaliden- oder Ehegattenrentners Anspruch auf eine Kinderrente. Die Anspruchsdauer läuft bis zum 18. Altersjahr, längstens bis zum 25. Altersjahr, falls sich das Kind noch in Ausbildung befindet. Die Kinderrente beträgt 1/6 der Invaliden- bzw. der Altersrente.

AHV-Ersatzrente

Die AHV-Ersatzrente wird als Zusatzrente zur Altersrente ausbezahlt. Sie wird längstens bis zum Beginn einer AHV- oder IV-Rente ausgerichtet und beträgt maximal die einfache AHV-Maximalrente. Die Kosten der AHV-Ersatzrente trägt der Versicherte durch eine lebenslange Kürzung der Altersrente selbst.

Versicherter Lohn

Versichert wird der Jahreslohn (inkl. 13. Monatslohn, Teuerungszulagen, Leistungszulagen und Funktionszulagen) vermindert um den Koordinationsabzug. Dieser beträgt 1/3 des Jahreslohnes, mindestens CHF 18'800, höchstens CHF 24'675. Bei Teilzeitbeschäftigung wird der versicherte Lohn im Verhältnis zum Beschäftigungsgrad angepasst. Es werden Löhne ab einem Jahreseinkommen von CHF 21'150 bei der Pensionskasse versichert.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Leistungen der Pensionskasse erfolgt nach dem Kapitaldeckungsverfahren. Zu den Einnahmen gehören:

- die Spar- und Risikobeiträge des Arbeitgebers und der Versicherten
- die von den Versicherten in die Kasse eingebrachten Freizüigkeitsleistungen
- die von den Versicherten selbst bezahlten Einkaufssummen
- die Erträge aus dem angelegten Pensionskassenvermögen

Die jährlichen Spar- und Risikobeiträge sind abhängig vom Alter des Versicherten. Sie erreichen folgende Prozentsätze des versicherten Lohnes:

Beiträge

Alter	Beiträge in %				Total
	AN-Sparbeitrag	AG-Sparbeitrag	AN-Risikobeitrag	AG-Risikobeitrag	
Alter 18-19			1.25	1.25	2.50
Alter 20-21	5.30	6.20	1.25	1.25	14.00
Alter 22-24	5.30	6.20	2.00	2.00	15.50
Alter 25-29	6.05	6.95	2.00	2.00	17.00
Alter 30-34	7.25	7.75	2.00	2.00	19.00
Alter 35-39	8.25	9.25	2.00	2.00	21.50
Alter 40-44	8.75	11.75	2.00	2.00	24.50
Alter 45-49	9.00	14.00	2.00	2.00	27.00
Alter 50-54	9.00	15.50	2.00	2.00	28.50
Alter 55-59	9.00	16.50	2.00	2.00	29.50
Alter 60-65	9.00	17.00	2.00	2.00	30.00

Die aufgeführten Beitragssätze für den Arbeitgeber wie auch für den Arbeitnehmer wurden mit der Reglementsanpassung per 1. Januar 2017 verändert.

Für Versicherte, für welche das Zusatzreglement zum Vorsorgereglement anwendbar ist, werden durch den Arbeitgeber ab Alter 40 bis 62 zusätzlich 5 % mehr Sparbeiträge entrichtet.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Keine.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG. Die Jahresrechnung, die aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang besteht, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den geltenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Per 31. Dezember 2017 gelangten nachstehende Bewertungsgrundsätze zur Anwendung.

Wertschriften

Obligationen, Aktien usw. (inkl. Anrechte Anlagestiftungen / Fonds) werden zu Kurswerten (Marktwerten) per Bilanzstichtag bilanziert. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam als Nettoertrag aus Wertschriften verbucht.

Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen oder, wenn solche fehlen, zu den monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sowie Devisentermingeschäfte werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und Kursverluste werden erfolgswirksam verbucht.

Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen (Aktivhypotheken) erfolgt zum Nominalwert unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Anrechte von Anlagestiftungen werden zum Kurswert bilanziert, wobei Abweichungen des Kurswertes vom Buchwert erfolgswirksam verbucht werden.

Immobilien

Die Liegenschaften im Direktbesitz werden zum Ertragswert bilanziert, wobei für die Bewertung der Objekte die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung gelangt.

Die Bewertung unvollendeter Objekte im Bau erfolgt zu den aufgelaufenen Baukosten.

Bei absehbarer Veräusserung von Objekten werden die geschätzten Verkaufskosten und Steuern zurückgestellt. Verkaufsgewinne oder -verluste werden bei Vertragsabschluss dem Netto-Ertrag aus Immobilien zugerechnet.

Die Bilanzierung der Anrechte Anlagestiftungen / Fonds erfolgt zum Kurswert, wobei Abweichungen des Kurswertes vom Buchwert erfolgswirksam verbucht werden.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden jährlich unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge nach anerkannten Grundsätzen und auf der Basis von allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der reglementarischen Leistungsverpflichtungen zu unterstützen. Die im Rahmen der Anlagestrategie ab 2017 festgelegte Zielgrösse beträgt 15.0 % der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen).

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Kasse ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt die Risiken des Alters (Langleberisiko), Tod und Invalidität selbständig. Rückversicherungsverträge bestehen zurzeit keine.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Sparguthaben aktive Versicherte

	2017 CHF	2016 CHF
Sparguthaben am 1. Januar	273'252'667	263'479'261
Bildung		
Spargutschriften Versicherte	7'061'607	6'303'919
Spargutschriften Arbeitgeber	11'219'068	10'567'507
Eintrittsleistungen Versicherte	5'445'514	4'413'968
Einlagen Arbeitgeber	0	0
Einmaleinlagen und Einkäufe Versicherte	1'268'783	1'105'100
Rückzahlungen WEF, Übertragung Ehescheidung	111'699	76'366
Zuweisung Rückst. Übergangsr./Besitzstand	61'606	4'130
Auflösung		
Alters-Kapitalabfindungen	- 3'824'099	- 2'981'826
Austrittsleistungen	- 5'295'445	- 5'933'244
Vorbezug Wohneigentumsförderung	- 256'000	- 600'202
Übertrag Ehescheidung	- 311'961	- 713'236
Zuweisung Deckungskapital Altersrentner	- 7'655'771	- 9'212'256
Zuweisung Deckungskapital Hinterlassenrenten	0	0
Zuweisung Sparkapital Invalide	- 535'720	- 418'947
Abfluss z.G. Betriebsrechnung (Todesfälle)	-1'041'164	- 344'402
Diverse Mutationen	417	- 877
Zinsgutschriften	12'555'027	7'507'406
Sparguthaben am 31. Dezember	292'056'228	273'252'667

Der Zinssatz für die Verzinsung der Sparguthaben wird vom Stiftungsrat aufgrund der Ertragslage der Kasse festgelegt. Er entspricht mindestens dem Zinssatz nach BVG bzw. Artikel 12 BVV 2. Vorbehalten bleibt eine ausserordentliche Minder- oder Nullverzinsung bei notwendiger Kassensanierung.

Im Jahr 2017 wurde der Zinssatz auf 1.0 % festgelegt (im Vorjahr 1.25 %).

Aufgrund der positiven Vermögenserträge der Pensionskasse wird allen Versicherten, welche am 31. Dezember 2017 in der Pensionskasse aktiv versichert waren, eine zusätzliche Verzinsung von 1 % gewährt. Die Verzinsung der Sparguthaben erfolgt somit zu insgesamt 2 %.

Darüber hinaus erhielten die Versicherten der Jahrgänge 1954 bis 1967 nach Art. 52 des Vorsorgereglements eine ausserordentliche Zusatzverzinsung von 2.0 % zwecks Abfederung der Auswirkungen der Umwandlungssatzsenkung ab dem Jahr 2013. Dieser Personengruppe wurden die Sparguthaben mit insgesamt 4 % verzinst. In den Zinsgutschriften 2017 ist eine Einlage der RhB von CHF 3'408'204 enthalten, welche

zur Abfederung der Leistungskürzungen wegen der Rentenumwandlungssatzanpassungen gesprochen wurde.

Sparguthaben Invalide

	2017 CHF	2016 CHF
Sparguthaben am 1. Januar	3'917'289	4'275'778
Bildung		
Sparbeiträge z.L. Betriebsrechnung	197'939	188'546
Nachtrag Sparbeiträge (Sonderfall)	0	0
Sparguthaben aktive Versicherte (Neu IV-Fälle)	535'720	418'947
Auflösung		
Deckungskapital Übertrag IV- und Altersrentnern	- 173'932	- 468'196
Deckungskapital Übertrag neue Hinterlassenrenten	- 511'072	0
Nachtrag Sparguthaben (Sonderfall)	0	0
Alterskapitalauszahlung IV-Rentner im Alter 65	0	- 606'852
Zinsgutschriften	173'669	109'066
Sparguthaben am 31. Dezember	4'139'613	3'917'289

Diese Position weist das Sparguthaben aus, welches zu Gunsten von Bezüglern von Invalidenleistungen bis zum Alter 65 für die Finanzierung der in diesem Alter anstelle der Invalidenleistungen tretenden Altersleistungen weiter zu äufnen ist. Die Führung der Sparkonten und die Verzinsung des Sparguthabens erfolgen gleich wie bei den aktiven Versicherten.

In den Zinsgutschriften 2017 ist eine Einlage der RhB von CHF 43'970 enthalten, welche zur Abfederung der Leistungskürzungen wegen der Rentenumwandlungssatzanpassungen gesprochen wurde.

5.3 Summe Altersguthaben nach BVG

Altersguthaben gemäss BVG (Schattenrechnung)	2017 CHF	2016 CHF
Summe der Altersguthaben gemäss BVG	145'705'957	144'854'756
Summe der koordinierten Löhne gemäss BVG ab BVG-Alter 25 pro rata temporis	67'453'050	67'072'918
Summer der Altersgutschriften gemäss BVG pro rata temporis	9'270'951	9'190'334
Summer der Zinsgutschriften gemäss BVG pro rata temporis	1'345'685	1'734'528
Mindestzins gemäss BVG	1.0 %	1.25 %

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2017 CHF	2016 CHF
Deckungskapital am 1. Januar	276'031'985	245'982'429
Bildung		
Deckungskapital neue Altersrentner	7'655'771	9'212'256
Deckungskapital neue Hinterlassenenrenten	1'041'164	344'402
Deckungskapital neue Altersrentner aus IV	173'932	468'195
Deckungskapital neue Hinterlassenenrenten aus IV	511'072	0
Pensionierungsverluste	813'388	557'235
Zusätzliche Leistungen AG nach Art. 31 Regl. Versicherungstechnische	87'961	32'052
Anpassung Rentnerbestände	8'768'850	12'916'457
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	0	6'150'802
Zuweisung z.L. Betriebsrechnung	0	25'609'932
Auflösung		
Ausrichtung von reglementarischen Leistungen	- 25'306'955	- 25'241'775
Deckungskapital am 31. Dezember	269'777'168	276'031'985

Das Deckungskapital 2017 der Rentner basiert auf den technischen Grundlagen BVG 2015 und dem technischen Zinssatz von 2.0 %.

Zusammensetzung des Deckungskapitals am 31. Dezember

	2017 CHF	2016 CHF
Barwert laufende Renten	222'926'723	227'914'014
Invaliden- und Altersrenten	175'111'800	181'300'128
Witwen-/Ehegattenrenten	46'754'680	45'687'228
Waisenrenten	609'117	363'821
Zusätzliche IV- und IV-Ersatzrenten	311'943	351'783
IV-Kinder und Alters-Kinderrenten	139'183	211'054
Barwert Anwartschaften der Rentner	46'850'445	48'117'971
Altersrenten an Invalide (Beitragsbefreiung)	1'445'349	1'502'553
Ehegattenrenten	45'405'096	46'615'418
Waisenrenten	0	0

5.5 Versicherungstechnische Expertenbestätigung

Die Aon Schweiz AG hält jährlich im Rahmen eines besonderen Bestätigungsberichts ihre Feststellungen zur Situation der Kasse aus versicherungstechnischer Sicht fest.

Gemäss den Feststellungen per 31. Dezember 2017

- bietet die Kasse nach Artikel 52e Absatz 1 BVG die Sicherheit, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann,
- entsprechen die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlagen: BVG 2015, Periodentafeln 2017
 Technischer Zinssatz: 2.0 %

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der vorliegenden Jahresrechnung 2017 liegt ein technischer Zins von 2.0 % zugrunde. Im Rahmen der Jahresrechnung 2016 ist der Wechsel von den früheren technischen Grundlagen BVG 2010 (P 2010) zu den aktuellen Grundlagen BVG 2015 (P 2017) vollzogen worden.

Im Hinblick auf künftige Änderungen der technischen Grundlagen wird nach bisheriger Praxis wiederum ein (Deckungskapital-) Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentner berechnet. Dieser Zuschlag wird jährlich um 0.5 % des per Jahresende ausgewiesenen Deckungskapitals für Rentner erhöht. Mit den entsprechenden Mitteln wird die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentner gebildet.

5.8 Technische Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen

	2017 CHF	2016 CHF
Total Rückstellungen	31'368'536	39'009'500
1. Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung Rentner	1'349'000	0
2. Rückstellung Pensionierungsverluste	11'037'151	12'056'000
3. Rückstellung für Invalidisierungen und Todesfälle	3'326'643	3'326'643
4. Rückstellung Übergangsregelung/Besitzstand	1'107'917	1'424'255
5. Rückstellung für Sonderereignisse:		
- Senkung Umwandlungssatz/Zusatzzins ab 2013	0	4'202'602
- Senkung Umwandlungssatz/Einmaleinlage Arbeitgeber ab 2017	14'547'825	18'000'000

1. Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung der Rentner

Mit dieser Rückstellung werden die (Deckungskapital-) Kosten finanziert, die bei den Rentnern aus der Umstellung der technischen Grundlagen entstehen. Für den im Rechnungsjahr 2016 vollzogenen Grundlagenwechsel (von BVG 2010 zu BVG 2015) wurde die vorhandene Rückstellung vollständig aufgelöst.

Aufgrund der aktuell verwendeten technischen Grundlagen BVG 2015 mit Periodentafeln 2017 ist im Rechnungsjahr 2017 eine neue Rückstellungsbildung zu Lasten der Betriebsrechnung gebildet worden.

2. Rückstellung für Pensionierungsverluste

Diese Rückstellung bezweckt die Ausfinanzierung des im Zeitpunkt des Beginns von Altersrenten entstehenden Fehlbetrags beim Deckungskapital der Rentner aufgrund unterschiedlicher massgebender Umwandlungssätze. Während für die Rentenbemessung die reglementarischen Umwandlungssätze anwendbar sind, hat die Ermittlung des erforderlichen Deckungskapitals mit den technisch korrekten, aber tieferen Umwandlungssätze gemäss den anwendbaren technischen Grundlagen zu erfolgen. Daraus resultiert bei jeder Pensionierung ein technischer Verlust, der ausfinanziert werden muss. Über die Zielgrösse und die aktuelle Höhe der Rückstellung entscheidet der Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge.

3. Rückstellung für Invalidisierungen und Todesfälle

Diese Rückstellung verkörpert die technische Sicherheitsmassnahme, welche die Kasse in Abstimmung mit dem Experten für berufliche Vorsorge trifft, um allfällige Verluste aus einer ungünstigen Schadenentwicklung bei Invaliditäts- und Todesfällen (Risiko-schwankungen) bei den aktiven Versicherten im Verlaufe eines Jahres aufzufangen. Die erforderliche Höhe der Rückstellung wird periodisch anhand einer Risikoanalyse bestimmt.

Der vorhandene Rückstellungsbetrag basiert auf den von der RhB per 31. Dezember 2001 bereitgestellten Mitteln (CHF 2.0 Mio.) für die Deckung allfälliger Finanzierungslücken durch übermässige Invaliditätsfälle. Die restlichen Mittel stammen aus Zinsgutschriften.

4. Rückstellung für Übergangsregelung/Besitzstand

Diese Rückstellung steht im Zusammenhang mit dem Primatwechsel (Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat) vom 1. Januar 2002 und wurde damals gebildet. Sie dient der Finanzierung der Übergangsmassnahmen (individuelle Gewährung von zusätzlichen Spargutschriften) gemäss Art. 50 Vorsorgereglement.

5. Rückstellung für Sonderereignisse

Rückstellung Senkung Umwandlungssätze / Zusatzverzinsung ab dem Jahr 2013

Diese Rückstellung dient der Finanzierung der Zusatzverzinsung der Sparguthaben (ausserordentliche Mindestverzinsung) in den Jahren 2013 bis und mit 2017 gemäss Art. 52 Vorsorgereglement. Diese Rückstellung wurde vollständig aufgelöst, weil ab 2018 keine Zusatzverzinsung gewährt wird.

Rückstellung Senkung Umwandlungssätze / Einmaleinlagen ab dem Jahr 2017

Diese Rückstellung dient der Finanzierung der Einmaleinlagen in die Sparguthaben in den Jahren 2017 bis und mit 2021 gemäss Art. 53 Vorsorgereglement. Die Gutschrift an die Versicherten erfolgt in 5 Tranchen an jeweils diejenigen Versicherten, welche am 1. Januar des laufenden Jahres bei der Pensionskasse aktiv versichert waren.

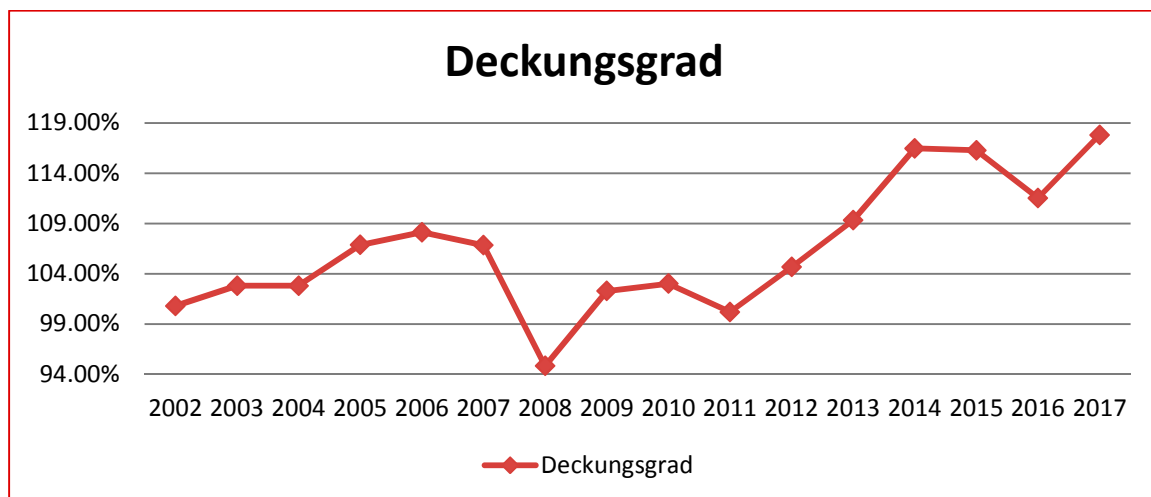
5.9 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2

	31. Dezember 2017 CHF	31. Dezember 2016 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	715'660'175	670'427'280
Verbindlichkeiten	- 2'491'348	-1'064'284
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 245'314	-183'156
Arbeitgeber-Beitragsreserven	- 9'316'439	-8'731'433
Nicht-technische Rückstellungen	0	0
Vorsorgevermögen netto (Vv)	703'607'074	660'448'407
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	597'341'546	592'211'440
Vermögensfehlbetrag (-) / Überschuss (+)	106'265'528	68'236'967
Deckungsgrad (Vk in % von Vv)	117.79 %	111.52 %

Der Deckungsgrad dient als wichtige Kennzahl für die finanzielle Lage einer Vorsorgeeinrichtung. Dabei ist es entscheidend, mit welchem technischen Zinssatz diese Berechnungen vorgenommen werden.

Im 2016 erfolgte eine Senkung des technischen Zinssatzes von 3 % auf 2 %. Als Folge dieser Anpassung sank der Deckungsgrad auf 111.52 %. Dank der sehr guten Vermögenserträge konnte dieser Wert auf 117.79 % gesteigert werden.

Über die letzten Jahre entwickelte sich der Deckungsgrad wie folgt:



6. Erläuterungen zu Vermögensanlage und Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

6.1 Organisation Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Führungsorganisation im Bereich der Vermögensbewirtschaftung umfasst drei Ebenen. Oberstes Entscheidungs- und Aufsichtsorgan ist der Stiftungsrat. Die zentralen Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsfunktionen obliegen der Anlagekommission, die sich zusammensetzt aus Mitgliedern des Stiftungsrates und dem Geschäftsführer mit beratender Stimme. Als ausführende Stelle für den Stiftungsrat und die Anlagekommission wirkt der Geschäftsführer. Die Organisation der Vermögensanlage, die Aufgaben und die Kompetenzen sind im Anlagereglement festgelegt. Beratung und Unterstützung erhalten Stiftungsrat, Anlagekommission und Geschäftsführer vom unabhängigen externen Anlageexperten.

Anlagereglement	Gültig ab 3. Dezember 2015
Anlagestrategie	Gültig ab 1. März 2017
Anlageplan	2017, gültig ab 1. März 2017
Global Custodian	Keinen
Bankverbindungen/Depotstellen	Graubündner Kantonalbank UBS AG Credit Suisse AG Bank Vontobel AG
Vermögensverwaltungs-Mandate	Graubündner Kantonalbank Indexiertes Mandat Portfoliomanager: Ivan Walser UBS AG Indexiertes Mandat Portfoliomanager: Toni Gisler Bank Vontobel AG Aktives Mandat Portfoliomanager: Olivier Bamert
Immobilien-Verwaltung	RhB, Fachbereich Immobilien Leitung: Tobias Hess

Die Erträge aus Retrozessionen fließen gemäss den vertraglichen Regelungen der Vermögensverwaltungs-Mandate vollumfänglich der Kasse zu.

Die Ausübung der Aktionärsrechte richtet sich nach den entsprechenden Bestimmungen im Anlagereglement. Die Offenlegung des Stimm- und Wahlverhaltens erfolgt laufend auf der kasseneigenen Internet-Homepage (www.pkrhb.ch).

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Das Anlagereglement sieht vor, dass Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen werden können.

Die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten wurde von unserer Pensionskasse per 31. Dezember 2017 nicht beansprucht.

6.3 Zielgrösse und Berechnung Wertschwankungsreserve

	2017 CHF	2016 CHF
Reserve am 1. Januar	68'236'967	75'113'000
Bildung (+) zu Lasten / Auflösung (-) zu Gunsten Betriebsrechnung	21'364'033	- 6'876'033
Reserve am 31. Dezember	89'601'000	68'236'967
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	89'601'000	82'909'602
Überschuss (-) / Reservedefizit	0	14'672'635
Vorsorgeverpflichtungen inkl. techn. Rückstellungen	597'341'546	592'211'440
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgeverpflichtungen	15.0 %	11.52 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgeverpflichtungen	15.0 %	14.0 %
Überschuss (+) / Reservedefizit (-) in % der Vorsorgeverpflichtungen	2.79%	- 2.48 %
Freie Mittel	16'664'529	0

Die Wertschwankungsreserve stellt sicher, dass die für das Erreichen der langfristigen Renditeziele notwendigerweise einzugehenden Anlagerisiken von der Kasse getragen werden können. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist abhängig von den Risiko- und Ertragseigenschaften der Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Mit der vom Stiftungsrat beschlossenen Anlagestrategie wurde die Zielgrösse auf 15 % der Vorsorgeverpflichtungen (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen) festgelegt. Dieser nach wie vor massgebende Zielwert beruht auf dem Ergebnis einer «Asset Liability Management»-Studie der Firma c-alm AG, St. Gallen, durchgeführt im Jahr 2016.

Solange die Wertschwankungsreserve unter der Zielgrösse liegt, ist die anlagepolitische Risikofähigkeit der Kasse entsprechend eingeschränkt und die weitere Bildung bzw. der Wiederaufbau der Reserve hat prioritär zu erfolgen. Voraussetzung für die Mittelzuweisung an die Wertschwankungsreserve ist allerdings, dass der Deckungsgrad mindestens 100 % beträgt und die erforderlichen technischen Rückstellungen gebildet sind.

Unsere Kasse hat die Wertschwankungsreserve bis zu dem Zielwert von 15 % gebildet. Wir verfügen über freie Mittel im Umfang von CHF 16'664'529.

6.4 Rendite

6.4.1 Anlagebedingungen

Das Jahr 2017 war geprägt durch boomende Aktienmärkte und tiefe Volatilitäten

Das ausserordentlich positive Umfeld für Aktien führte 2017 zu weit überdurchschnittlichen Aktienrenditen. Obwohl mit Nominalwertanlagen praktisch keine Rendite erzielt werden konnte, erreichten die Vorsorgeeinrichtungen eine hohe Rendite auf den Gesamtportfolios. Generell wurden Anleger 2017 für das Eingehen von Risiken stark belohnt.

Die Renditen lagen damit weit über den Erwartungen. Stark steigende Aktienkurse (Aktien Welt und Emerging Markets), gute Immobilienrenditen und ein Zinsniveau, das nur wenig anstieg, führten zu diesem positiven Anlageergebnis.

Angesichts des nach wie vor sehr tiefen Zinsniveaus muss jedoch leider davon ausgegangen werden, dass die zukünftigen Renditen im Durchschnitt deutlich tiefer ausfallen werden.

Die tiefen Zinsen haben massgeblich dazu beigetragen, dass wir auf viele Jahre mit stark steigenden Aktienkursen und Traumrenditen auf Immobilien zurückblicken dürfen. Das ausserordentlich tiefe Zinsniveau führt aber auch dazu, dass die Renditeerwartungen auf sämtlichen Anlagekategorien tief sind. Viele Anleger haben aufgrund der Aussicht, mit Nominalwertanlagen in den nächsten Jahren fast nichts mehr verdienen zu können, das Risiko in ihren Portfolios erhöht und haben heute einen deutlich höheren Aktienanteil als vor fünf Jahren. Es fragt sich, wie diese Anleger reagieren werden, wenn die Aktienkurse wieder einmal über eine längere Zeit hinweg sinken. Sollten diese Anleger in dem Fall entdecken, dass sie zu hohe Risiken eingegangen sind und ihre Aktienbestände reduzieren, dann könnte eine Phase mit hoher Marktvolatilität und heftigen Kursausschlägen vor uns liegen.

Wertschriften

- Während Schweizer Anleger mit Schweizer Aktien im Durchschnitt mehr als 19% verdienten, konnte mit Aktien aus Schwellenländern eine Rendite von über 32% erzielt werden! Nur leicht weniger als mit Schweizer Aktien konnte mit weltweit diversifizierten Aktien (rund 18%) erzielt werden.
- Bei den festverzinslichen Werten waren die Renditen viel tiefer. Obligationen in Schweizer Franken hatten beispielsweise eine Rendite, die praktisch bei Null lag. Nur wenn der Investor bereit war hohe Kreditrisiken einzugehen, konnten deutlich positive Renditen erwirtschaftet werden. So lagen die Renditen bei Obligationen in Emerging Markets teilweise bei über 10%.
- Die langfristigen Zinsen haben sich im Jahr 2017 uneinheitlich entwickelt. Während in Deutschland, Frankreich und der Schweiz ein Anstieg verzeichnet werden konnte, sind die langfristigen Zinsen in Grossbritannien und den USA leicht gesunken. In Japan resultierte in der Jahresendbetrachtung keine Veränderung.
- Anleger, welche alternative Anlagen bevorzugten, wurden auch 2017 nicht von den Kapitalmärkten verwöhnt. Mit einem breiten Korb von Rohwaren wurde eine Rendite erzielt, die noch unter derjenigen der Obligationen in Schweizer Franken lag. Auch Hedge Funds konnten im Durchschnitt nur eine Rendite von rund 3% erzielen, was angesichts der hohen Aktienrenditen als mager bezeichnet werden muss.

- Die Währungsveränderungen beeinflussten die Anlagerenditen sehr unterschiedlich. Während sich die wichtigste Anlagewährung US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken deutlich abwertete (und daher eine Absicherung vorteilhaft war), gewann der Euro über 9% an Wert. Nachträglich hätte es sich daher für viele Anleger renditemässig gelohnt, Fremdwährungen nicht abzusichern. Allerdings ist der primäre Nutzen einer Währungsabsicherung die Risikoreduktion und dieses Ziel konnte auch 2017 erreicht werden.

Die Pictet Indizes als Referenzindizes zur Beurteilung der Performance (Rendite) bei der Portfoliobewirtschaftung entwickelten sich wie folgt:

Die **Pictet BVG Indizes 2000** entwickelten sich, abhängig von ihrer Aktiengewichtung, wie folgt: Pictet BVG Index 25 +5.90%, Pictet BVG Index 40 +8.78% und Pictet BVG Index 60 +12.71%.

Die **Pictet BVG Indizes plus 2005** decken zusätzlich die Anlagekategorien Immobilien In- und Ausland, Hedge Funds und Private Equity ab. Zudem berücksichtigen sie bei den Obligationen Fremdwährungen die Absicherung gegen Währungsschwankungen. Im Jahr 2017 entwickelten sich die Pictet BVG Indizes 2005 wie folgt: BVG Index 25 plus +5.19%, BVG Index 40 plus +7.56% und BVG Index 60 plus +10.94%

Im Jahr 2017 konnten die Pictet BVG Indizes positive Renditen erzielen. Indizes mit einer höheren Aktienquote hatten höhere Renditen.

Die Indizes verzeichneten im Jahr 2017 allesamt höhere Renditen als der BVG Mindestzins gemäss Art. 12 BVV 2 (Basis: +1.00% p.a.).

Hypotheken

Die Zinssätze für Hypotheken werden grundsätzlich in Anlehnung an die Praxis der Graubündner Kantonalbank (GKB) festgelegt.

Die Zinssätze für variable Hypotheken blieben im Jahr 2017 unverändert. Damit gelangten für variable Hypotheken die folgenden Zinssätze zur Anwendung:

Destinatäre	1. Rang	2 ½%
	2. Rang	3 ½%
Dritte	1. Rang	2 ¾%
	2. Rang	3 ¾%

Abgesehen von kleineren Schwankungen verharrten die Zinssätze der Festhypotheken (fest verzinsliche Darlehen) auch im Jahr 2017 auf historisch tiefem Niveau. Entsprechend standen bei Neubelehungen und Fälligkeiten (Ablauf von festverzinslichen Darlehen) weiterhin Festhypotheken im Zentrum des Interesses.

Im Übrigen richtete sich die Gewährung von Hypotheken nach den Bestimmungen des Anlagereglements.

Immobilien im Direktbesitz

Die Wohnungen, Park- und Einstellplätze der Pensionskasse konnten im 2017 erfolgreich vermietet werden. Wie auch in den Vorjahren mussten nur wenige Leerstände verzeichnet werden.

Auch bei der Erstvermietung für die neuen Liegenschaften „Thusis Compogna“ und „Ilanz Sorts II“ konnten mit Marketingmassnahmen entsprechende Erfolge verzeichnet werden.

Per 31. Dezember 2017 stehen in Thusis noch 5 und in Ilanz 9 Wohnungen zur Vermietung offen. Im Laufe des Jahres 2018 hat sich diese Quote weiter reduziert.

Im 2017 haben wir die Liegenschaften in Pontresina komplett saniert. Die Sanitären Anlagen wurden erneuert, die Küche ersetzt und weitere Erneuerungen vorgenommen. Insgesamt wurden Mitteln von CHF 2'416'300 investiert.

Die Liegenschaft in Landquart wurde 2017 ebenfalls umfassend erneuert. Die Sanitären Anlagen inkl. Steigleitungen wurden ersetzt, die Heizung auf den neusten Stand der Technik gebracht und im Bereich der Schalldämpfung Verbesserungen herbeigeführt. Die Sanierungskosten betragen CHF 833'872.

6.4.2 Anlageergebnis bei den Wertschriften

Anlageergebnis bei den Wertschriften

Auf den Wertschriftenanlagen (inkl. Immobilienanteile Anlagestiftungen) wurde im Jahr 2017 eine Anlagerendite von durchschnittlich **9.67%** (Vorjahr 4.26%) erzielt.

Die einzelnen Banken erzielten auf ihren Portfolios folgende Renditen (in Klammern Benchmarkrenditen):

Anlageergebnis Vermögensverwalter	2017	2016
Graubündner Kantonalbank, indexiertes Mandat	9.69 % (9.85 %)	4.38 % (4.30 %)
UBS AG, indexiertes Mandat	9.45 % (9.85 %)	4.35 % (4.30 %)
Bank Vontobel AG, aktives Mandat	9.88 % (9.85 %)	4.06 % (4.30 %)

Renditen des Berichtsjahres bei den einzelnen Anlagekategorien:

Anlagekategorie	BM-Rendite	Erzielte Rendite			
		Total	GKB	UBS AG	Vontobel
Obligationen CHF	0.13 %	0.17 %	0.18 %	0.06 %	0.27 %
Obligationen Fremdwährungen	0.54 %	- 0.01 %	- 0.03 %	0.14 %	- 0.24 %
Aktien Schweiz	19.92 %	19.34 %	20.14 %	20.0 %	18.06 %
Aktien Ausland	19.38 %	18.02 %	18.63 %	17.76 %	17.71 %
Immobilien (Anlagestiftungen / Fonds)	7.91 %	6.83 %	5.05 %	5.67 %	9.28 %
Total (gewichtet)	9.85 %	9.67 %	9.69 %	9.45 %	9.88 %

Zeitgewichtete Berechnung durch jeweilige Bank (Time Weighted Rate of Return «TWR»).

Anlageergebnis bei den übrigen Anlagen

Auf den übrigen angelegten Vermögenswerten – neben den Wertschriften – wurden im Berichtsjahr nachstehende Renditen erwirtschaftet:

- - Hypotheken 1.82 % (Vorjahr 1.98 %)
- - Immobilien Schweiz im Direktbesitz - 2.09 % (Vorjahr 4.09 %)
- - Immobilien Ausland 1.81 % (im Aufbau seit März 2017)

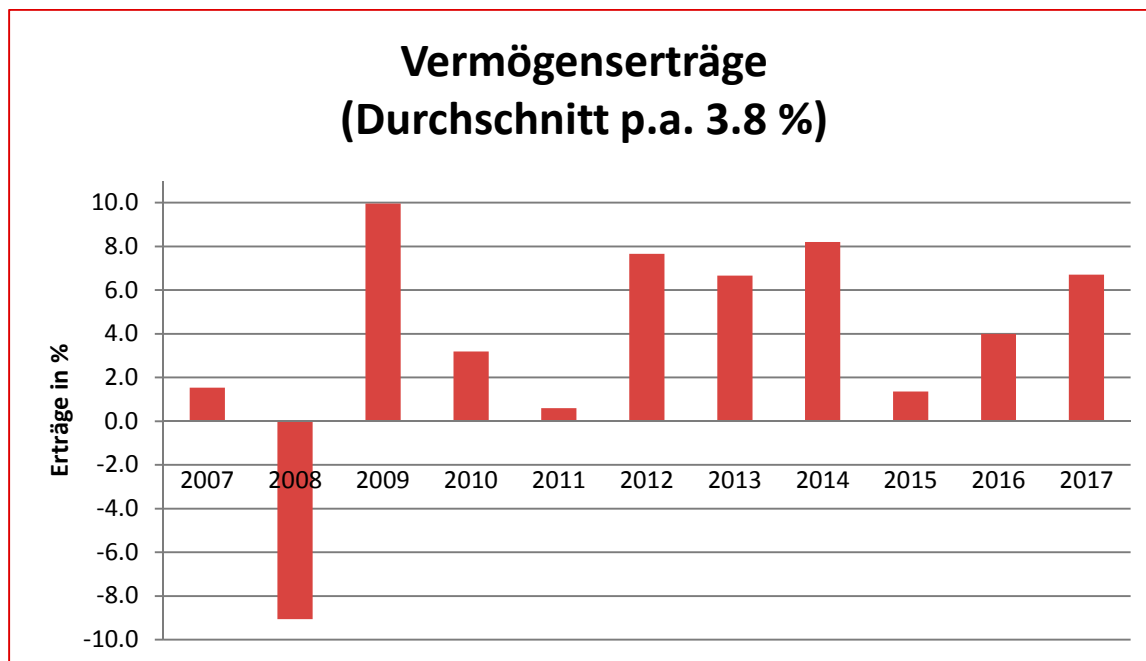
Anlageergebnis insgesamt

Die Rendite auf dem in gesamten angelegten, mittleren Vermögen erreichte im Berichtsjahr durchschnittlich **6.7 %** (Vorjahr 4.0 %).

Der Performance-Vergleich der UBS AG, welche eine Vielzahl von Schweizer Pensionskassen abdeckt, ergab für das Jahr 2017 eine durchschnittliche Jahresrendite von 7.59 %. In diesem Performancevergleich sind Pensionskassen mit einem Vermögen zwischen 300 Mio. und 1 Mia. Franken erfasst worden.

Mit einer Rendite von 9.67 % auf dem Wertschriftenvermögen haben wir den Durchschnittswert der Schweizer Pensionskasse klar übertroffen. Weil unsere Pensionskasse im 2017 das Mehrfamilienhaus Montalinstrasse in Landquart und die Mehrfamilienhäuser Pros da God in Pontresina saniert hat, resultierte bei den Erträgen der direkt gehaltenen Immobilien ein Negativertrag über CHF 266'442. Die neu erworbene Liegenschaft in Thusis sowie die neu erstellten Mehrfamilienhäuser in Ilanz wurden neu bewertet. Es musste eine Wertkorrektur von CHF 1'512'924 vorgenommen werden.

Vermögensergebnisse der Vergangenheit



6.5.1 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Nachweis über die Einhaltung der Begrenzungen gemäss BVV2

	31.12.2017			31.12.2016		
	CHF	Prozentanteil am Vermögen (Ist)	Begrenzung gem. BVV2 (maximal)	CHF	Prozentanteil am Vermögen (Ist)	
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen						
Direkte Anlagen in CHF	15'664'126.18			13'268'104.80		
Direkte Anlagen in FW	2'005'049.15	0.28		3'751'381.60	0.56	
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	2'485'656.00			6'704'363.00		
Total Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	20'154'831.33	2.82		23'723'849.40	3.54	
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	1'694'172.23	0.24		1'513'264.30	0.23	
Hypotheken						
Direkte Anlagen	60'440'773.83			66'963'588.28		
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	8'383'363.00			8'304'267.12		
Total Hypotheken	68'824'136.83	9.62	50.00	75'267'855.40	11.23	
Obligationen Inland						
Direkte Anlagen	11'973'501.00			14'870'801.00		
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	67'157'992.00			87'518'384.00		
Total Obligationen Inland	79'131'493.00	11.06		102'389'185.00	15.27	
Obligationen Ausland CHF						
Direkte Anlagen	5'422'675.00			8'564'760.00		
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	20'671'617.00			30'760'205.00		
Total Obligationen Ausland CHF	26'094'292.00	3.65		39'324'965.00	5.87	
Obligationen Ausland Fremdwährung						
Direkte Anlagen	18'065'946.00			9'264'592.00		
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	49'782'456.00			22'740'119.00		
Total Obligationen Ausland Fremdwährung	67'848'402.00	9.48		32'004'711.00	4.77	
Zusammen: Obligationen Ausland	93'942'694.00	13.13		71'329'676.00	10.64	
Total Obligationen	173'074'187.00			173'718'861.00		
Aktien Inland						
Direkte Anlagen	28'465'232.00			27'852'999.00		
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	58'376'068.00			54'805'002.00		
Total Aktien Inland	86'841'300.00	12.13		82'658'001.00	12.33	
Aktien Ausland						
Direkte Anlagen	23'459'977.00			24'263'961.00		
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	128'815'678.00			127'503'996.00		
Total Aktien Ausland	152'275'655.00	21.28		151'767'957.00	22.64	
Zusammen: Aktien	239'116'955.00	33.41	50.00	234'425'958.00	34.97	
Immobilien Schweiz						
Wohnbauten	85'269'000.00			68'126'000.00		
Unvollendete Bauobjekte	0.00			15'281'032.37		
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	91'556'749.00			78'356'843.00		
Total Immobilien Schweiz	176'825'749.00	24.71		161'763'875.37		
Immobilien Ausland						
Indirekte Anlagen (Anlagestiftungen/Fonds)	35'937'263.00	5.02		0.00		
Total Immobilien	212'763'012.00	29.73	30.00	161'763'875.37	24.13	
Zusammen: Anlagen in Fremdwährungen ¹⁾	258'066'369.15	36.06	30.00	187'524'049.60	27.97	
Anlagen beim Arbeitgeber (Art. 57 BVV2)						
Kontokorrent	32'880.72			13'616.22		
Total Anlagen beim Arbeitgeber	32'880.72	0.00	5.00	13'616.22	0.00	
Total Gesamtvermögen	715'660'175.11	100.00	100.00	670'427'279.69	100.00	

¹⁾ Unter Berücksichtigung der FW-Absicherungsgeschäfte bei Obligationen Fremdwährung: CHF 154'280'704.15 oder 21.56% des Gesamtvermögens (Vorjahr: CHF 155'519'338.60 oder 23.20%).

Die Einzelschuldnerbegrenzung gemäss BVV2 Art. 54 wurde im Rechnungsjahr wie auch im Vorjahr jederzeit eingehalten.

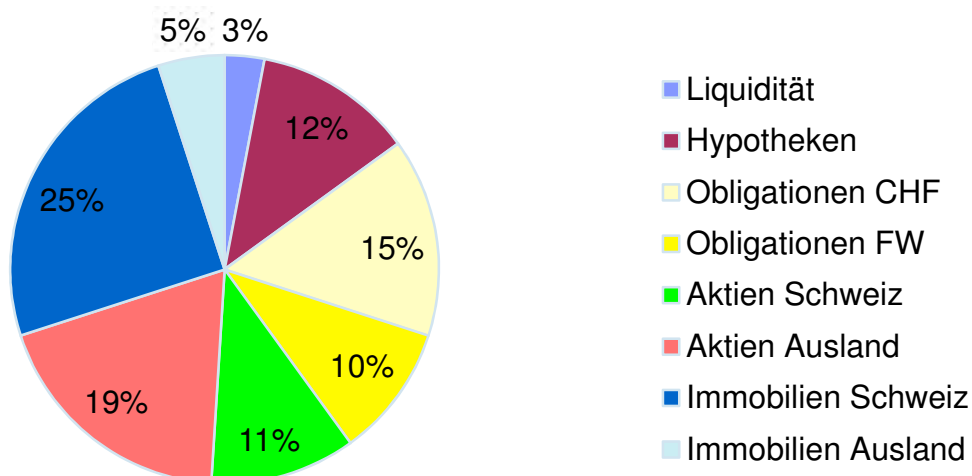
6.5.2 Vermögensstruktur und Anlagestrategie

Vergleich der Vermögensstruktur 2017 gemäss Anlageplan mit dem Vermögensstand per 31. Dezember 2017

Anlagekategorien	Struktur 2017			Stand 31.12.2017		Abweichung zu Struktur 2017 Mio.CHF	
	Taktische Bandbreiten Min. Max	Normal- position %	Mio.CHF	Mio.CHF	%		
Kurzfristige Anlagen / übrige Aktiven	1 - 7 %	3.0%	21.47	21.88	3.1%	+0.41	
Hypotheken	7 - 17 %	12.0%	85.88	68.82	9.6%	-17.06	
Obligationen Schweiz	10 - 20 %	10.0%	71.57	79.13	11.1%	+7.56	
Obligationen Ausland CHF			5.0%	35.78	26.09	3.6%	-9.69
Obligationen Fremdwährung ¹⁾			10.0%	71.57	67.85	9.5%	-3.72
Aktien Schweiz	7 - 15 %	11.0%	78.72	86.84	12.1%	+8.12	
Aktien Ausland	15 - 23 %	19.0%	135.98	152.28	21.3%	+16.30	
Immobilien							
- Schweiz	21 - 29 %	25.0%	178.92	176.83	24.7%	-2.08	
- Ausland ¹⁾	3 - 7 %	5.0%	35.78	35.94	5.0%	+0.16	
Total		100.0%	715.66	715.66	100.0%	-0.00	
Total:							
Nominalwerte	24 - 58 %	40.0%	286.26	263.77	36.9%	-22.49	
Sachwerte	46 - 74 %	60.0%	429.40	451.89	63.1%	+22.49	
Aktien	22 - 38 %	30.0%	214.70	239.12	33.4%	+24.42	
Immobilien	24 - 36 %	30.0%	214.70	212.77	29.7%	-1.93	
Fremdwährungen							
abgesichert	9 - 21 %	15.0%	107.35	103.79	14.5%	-3.56	
nicht abgesichert	15 - 23 %	19.0%	135.98	152.28	21.3%	+16.30	

¹⁾ Hauptwährungen gegenüber dem CHF abgesichert

Anlagestrategie 2017



6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermin- Geschäfte	31. Dezember 2017 in CHF			
	Nicht realisierte Gewinn	Engagement Erhöhend	Engagement Reduktion	Underlying
Verkauf Euro	148'540		4'208'107	5'280'620
Verkauf USD	-11'483		10'455'952	10'409'783
Verkauf GBP	-11'820		1'116'588	1'052'550
Verkauf JPY	0		0	0
Verkauf NOK	53'012		1'483'934	1'625'344
Total	178'249	0	17'264'581	18'368'297

Engagement Reduktion von CHF 17'264'521 gedeckt durch Obligationen in den entsprechenden Währungen.

Devisentermin- Geschäfte	31. Dezember 2016 in CHF			
	Nicht realisierte Gewinn	Engagement Erhöhend	Engagement Reduktion	Underlying
Verkauf Euro	13'069		2'450'371	3'125'669
Verkauf USD	22'262		4'601'330	4'931'191
Verkauf GBP	9'188		1'017'146	543'509
Verkauf JPY	0		0	0
Verkauf NOK	5'231		697'993	757'066
Total	49'750	0	8'766'840	9'357'435

Engagement Reduktion von CHF 8'766'840 gedeckt durch Obligationen in den entsprechenden Währungen.

Die Devisentermingeschäfte erfolgen zum Zweck der Währungsabsicherung, wie sie seit Anfang 2009 in der Anlagestrategie für die Obligationen Fremdwährungen vorgesehen ist.

6.7 Marktwert und Vertragspartner Wertpapiere unter securities lending

Seit der Fassung vom 11. Dezember 2014 des Anlagereglements ist bei den direkten Anlagen die Wertschriftenleihe reglementarisch untersagt. Nach wie vor vorbehalten bleiben Ausleihungen durch Anlagestiftungen, Fonds usw. im Rahmen von indirekten Anlagen.

6.8 Erläuterung Nettoergebnis aus Vermögensanlage

6.8.1 Nettoertrag Flüssige Mittel, Festgeldanlagen

	2017 CHF	2016 CHF
Total	-25'291	-55'189
Zinsertrag Bank- und Postguthaben	13'415	14'483
Realisierte Kursgewinne (+)/Verluste (-)	- 8'734	- 259
Nichtrealisierte Kursgewinne (+)/Verluste (-)	- 29'972	- 69'413

6.8.2 Nettoertrag Anlagen beim Arbeitgeber

	2017 CHF	2016 CHF
Total	0	0
Zinsertrag Kontokorrent RhB (2017: 0 % / 2016: 0 %)	0	0

Infolge des tiefen Zinsniveaus und teilweiser Verrechnung von Minuszinsen durch die Banken unterblieb eine Verzinsung des Kontokorrents mit der RhB.

6.8.3 Nettoertrag Hypotheken

	2017 CHF	2016 CHF
Total	1'353'452	1'565'517
Zinsertrag Hypotheken an Destinatäre	696'874	756'155
Zinsertrag Hypotheken an Dritte	594'533	725'788
Anrechte Anlagestiftungen / Fonds		
-Aufgelaufene Erträge (+/-)	- 17'051	19'136
-Realisierte Kursgewinne (+)/Verluste (-)	0	0
-Nicht realisierte Kursgewinne (+)/Verluste (-)	79'096	64'438

6.8.4 Nettoertrag Obligationen CHF

	2017 CHF	2016 CHF
Total	300'581	1'897'299
Zinsertrag	631'973	899'475
Realisierte Kursgewinne (+)/Verluste (-)	- 91'030	121'266
Nicht realisierte Kursgewinne (+)/Verluste (-)	- 240'362	876'558

6.8.5 Nettoertrag Obligationen Fremdwährungen

	2017 CHF	2016 CHF
Total	389'456	655'472
Zinsertrag	517'755	403'681
Realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	- 44'094	- 25'514
Nicht realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	205'450	377'640
Währungserfolg Devisentermingeschäfte:		
Realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	- 418'154	26'153
Nicht realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	128'499	- 126'488

6.8.6 Nettoertrag Aktien Schweiz

	2017 CHF	2016 CHF
Total	15'080'946	-980'415
Dividendenertrag	1'593'762	1'439'400
Realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	1'086'573	- 94'647
Nicht realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	12'400'611	- 2'325'168

6.8.7 Nettoertrag Aktien Ausland

	2017 CHF	2016 CHF
Total	26'041'026	16'085'549
Dividendenertrag	2'053'205	2'178'826
Realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	2'449'132	803'357
Nicht realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	21'538'689	13'103'366

6.8.8 Nettoertrag Immobilien Schweiz

	2017 CHF	2016 CHF
Total	4'249'009	8'669'526
Immobilien im Direktbesitz:		
Nettoertrag	- 266'442	2'904'969
Wertveränderung	-1'512'924	509'000
Anrechte Anlagestiftungen / Fonds:		
Ausschüttungen	1'450'766	1'526'230
Realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	271'099	96'960
Nicht realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	4'306'510	3'632'367

Zu den Immobilien im Direktbesitz:

- Der Nettoertrag ergibt sich zum einen aus den Mieterträgen (+) und zum anderen aus den Aufwendungen für die Unterhalts- und Erneuerungsinvestitionen, welche bei diversen Objekten wiederum getätigt wurden (-).
- Die Wertveränderung verteilt sich wie folgt auf die betreffenden Einzelobjekte:

	2017 CHF	2016 CHF
Total	- 1'512'924	509'000
Mehrwert (+) / Minderwert (-)		
Schulstrasse 2, Thusis	- 1'473'829	
Via Sorts 45/47/49, Ilanz	- 39'095	
Brämabüelstrasse 7B/7C, Davos Platz		- 241'000
Brämabüelstrasse 5/5A, Davos Platz		764'000
Brämabüelstrasse 7/7A, Davos Platz		- 14'000

Die Wertveränderung entspricht den Ergebnissen der im Rechnungsjahr vorgenommenen Neubewertungen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Weiteres zum Ertrag der Immobilien im Direktbesitz siehe [Beilage 3](#).

6.8.9 Nettoertrag Immobilien Ausland

	2017 CHF	2016 CHF
Total	999'177	0
Anrechte Anlagestiftungen / Fonds:		
Ausschüttungen	361'912	0
Realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	0	0
Nicht realisierte Kursgewinne (+) / Verluste (-)	637'265	0

Seit dem 1. März 2017 investiert die Pensionskasse in Immobilien Ausland. Die Pensionskasse setzt diese neue Anlageklasse über zwei Produkte bei Anlagestiftungen um.

6.8.10 Vermögensverwaltungskosten (Offenlegung gemäss Art. 48a BVV 2)

	2017 CHF	2016 CHF
Bilanzsumme am 31. Dezember	715'660'175	670'427'280
Vermögensanlage am 31. Dezember (100 % Kostentransparent)	715'037'344	669'714'753
Total Vermögensverwaltungskosten	2'315'404	1'893'081
In % der Vermögensanlage	0.32%	0.28 %
Wertschriften / Hypotheken		
Kosten gemäss Betriebsrechnung In % der Vermögensanlage	1'985'609 0.27 %	1'635'874 0.24 %
Interne Kosten (Hypothekenverwaltung, Wertschriftenverwaltung) In % der Vermögensanlagen	60'000 0.01 %	60'000 0.01 %
Immobilien		
Kosten für kaufmännische und technische Bewirtschaftung (enthalten/verrechnet im Nettoertrag Immobilien) In % der Vermögensanlage	269'795 0.04 %	197'207 0.03 %

Die Position Immobilien Ausland bei der Credit Suisse im Umfang von CHF 5 Mio. wurde im Juli 2017 neu lanciert. Infolgedessen besteht noch kein offiziell geprüfter TER-Satz.

Die Erträge aus der Erstattung der Retrozessionen (vgl. vorstehende Ziff. 6.1) sind im Nettoergebnis der Vermögensanlagen enthalten und als Minderung der Vermögensverwaltungskosten erfasst (2017 = CHF 35'388-; 2016 = CHF 0).

6.8.11 Soll- und Zielrendite

Sollrendite

2017

	Gewichtung	Verzinsung
Sparguthaben aktive Versicherten, Zins 1.0 %	52.33 %	0.52 %
Deckungskapital Rentner, Zins 2.0 %	47.67 %	0.95 %
Verwaltungskosten		0.1 %
Verstärkung techn. Rückstellungen		0.5 %
Sollrendite		2.07 %

Damit der Deckungsgrad der Pensionskasse stabil bleibt, muss eine Sollrendite von 2.07 % pro Jahr erzielt werden.

Zielrendite

2017

	Gewichtung	Verzinsung
Sparguthaben aktive Versicherte, Zins 2.0 %	52.33 %	1.05 %
Deckungskapital Rentner, Zins 2.0 %	47.67 %	0.95 %
Verwaltungskosten		0.1 %
Verstärkung techn. Rückstellungen		0.5 %
Zielrendite		2.60 %

Das mittel- bis langfristige Ziel unserer Pensionskasse ist es, die Sparguthaben der aktiv Versicherten und der Rentner gleich hoch zu verzinsen. Dadurch erhöht sich die Mindestrendite von 2.07 % auf die Zielrendite von 2.6 %. Um den Deckungsgrad auf konstantem Niveau halten zu können, müssen die Vermögenserträge mindestens 2.6 % pro Jahr betragen.

Die Berechnungen der Renditeziele wurden durch die C-Alm AG bei der Anlagestrategieberatung vom 8. September 2016 verifiziert und werden durch unsere Vorsorgeeinrichtung jedes Jahr auf die neuen Voraussetzungen adaptiert.

Performance der Vermögensanlage

	2017 CHF	2016 CHF
Performance auf Gesamtvermögen	6.70%	4.00 %
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	46'402'749	26'201'886
Total Vermögensanlage am 1. Januar	669'714'753	639'990'512
Total Vermögensanlage am 31. Dezember	715'037'344	669'714'753
Vermögensanlagen im Jahresdurchschnitt	692'376'049	654'852'633

Die effektiv erzielte Vermögensrendite auf dem gesamten Pensionskassenguthaben beträgt 2017 gute 6.7 % und liegt somit über der Mindest- wie auch der Zielrendite. Im 2016 konnten diese beiden Werte mit einer Rendite von 4.0 % ebenfalls erreicht werden.

6.9 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

6.9.1 Anlagen beim Arbeitgeber

	31. Dezember 2017 CHF	31. Dezember 2016 CHF
Total	32'881	13'616
Guthaben Kontokorrent AG	32'881	13'616

6.9.2 Stand und Entwicklung Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2017 CHF	2016 CHF
Reserve am 1. Januar	8'731'433	15'817'724
Bildung		
Einlage AG	0	10'037'600
Zinsgutschrift z. L. Betriebsrechnung (2017: 6.7 % / 2016: 4.0 %)	585'006	876'109
Auflösung		
Zuweisung an Rückstellung für Sondermassnahmen, Unterposition Rückstellung Senkung Umwandlungssatz / Einmaleinlagen ab dem Jahr 2017 (Beitrag AG für Einmaleinlage in Sparguth.)	0	- 18'000'000
Reserve am 31. Dezember	9'316'439	8'731'433

Gemäss Vereinbarung mit der RhB vom 28. Mai 2002 sind die Mittel dieser Reserve zum Durchschnittssatz der erzielten effektiven Rendite auf dem angelegten Kassenvermögen zu verzinsen. Dies bedeutet, dass die RhB auch an einer allfälligen Minusrendite mitträgt.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Forderungen und Darlehen

	31. Dezember 2017 CHF	31. Dezember 2016 CHF
Total	1'071'341	800'738
Restguthaben Verrechnungssteuer	1'071'341	800'738

7.2 Hypotheken

	2017 CHF	2016 CHF
Total	68'824'137	75'267'855
Hypotheken an Destinatäre	36'144'660	36'781'465
Hypotheken an Dritte	24'296'114	30'182'123
Anrechte Anlagestiftungen / Fonds	8'383'363	8'304'267

7.3 Immobilien

	2017 CHF	2016 CHF
Total	176'825'749	161'763'875
Immobilien im Direktbesitz	85'269'000	68'126'000
Immobilien im Direktbesitz, unvollendete Objekte («Sorts II», Ilanz; «Compogna», Thusis)	0	15'281'032
Anrechte Anlagestiftungen / Fonds	91'556'749	78'356'843

Weitere Informationen bezüglich Immobilien im Direktbesitz siehe [Beilage 3](#).

7.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2017 CHF	2016 CHF
Total	622'831	712'526
Marchzinsen	209'522	467'733
Devisentermingeschäfte	201'552	49'750
Hypotheken, Annuitätsabgrenzungen	26'910	9'935
Immobilien im Direktbesitz, Heiz- und Neben- kostenabrechnungen / Diverses	184'847	185'108

7.5 Andere Verbindlichkeiten

	2017 CHF	2016 CHF
Total	724'842	698'254
Beitrag an Sicherheitsfonds BVG	92'753	78'087
Diverse zur Zahlung ausstehenden Rechnungen	632'089	620'167

7.6 Kapital für Rentenzuschüsse FAV RhB

	2017 CHF	2016 CHF
Total	142'444	118'490

Diese Position beinhaltet das Restkapital für die Finanzierung der laufenden monatlichen Rentenzuschüsse gemäss Firmenarbeitsvertrag (FAV) RhB, Anhang VI Ziffer 17 Absatz 3, sowie gegebenenfalls analogen anderen Regelungen. Die temporär, längstens bis zum gesetzlichen AHV-Rentenalter zahlbaren Rentenzuschüsse werden durch die Kasse ausgerichtet, bilden jedoch keine Leistung gemäss deren Vorsorgeplan. Die benötigten Mittel werden im Einzelfall jeweils von der RhB bereitgestellt und seit dem Jahr 2004 der Kasse gesamthaft vorschüssig zugewiesen oder anderweitig verfügbar gemacht (siehe auch nachstehende Ziff. 7.11).

7.7 Passive Rechnungsabgrenzung

	2017 CHF	2016 CHF
Total	245'314	183'156
Immobilien im Direktbesitz, vorausbezahlte Mieten	73'794	127'868
Devisentermingeschäfte	0	0
Diverses	171'520	55'288

7.8 Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen

	2017 CHF	2016 CHF
Total	4'164	5'198

Diese Position beinhaltet die in Rechnung gestellten Unkostenbeiträge für diverse erbrachte Dienstleistungen, vorwiegend für solche im Zusammenhang mit der Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (Vorbezüge und Verpfändungen) sowie Provisionen auf Quellensteuerablieferungen.

7.9 Verwaltungsaufwand

	2017 CHF	2016 CHF
Total	665'142	821'711
Entschädigungen, Honorare, Löhne	491'734	620'383
Experte für berufliche Vorsorge	28'890	43'870
Revisionsstelle	26'000	26'000
Aufsichtsbehörde	14'320	12'345
Infrastruktur	38'000	38'000
ALM-Studie	0	19'440
Weiterbildung	6'021	5'105
Allgemeiner Verwaltungsaufwand, davon pro Jahr CHF 40'868 MwSt.	60'177	56'568
Übernahme durch Arbeitgeber	- 596'602	-725'251
Anteil zu Lasten Kasse	68'540	96'460

Verwaltungskosten pro Destinatär (pro Kopf)	2017 CHF	2016 CHF
Total Verwaltungskosten ohne Kosten für Vermögensverwaltungskosten (kasseninterner Aufwand CHF 60'000)	605'142	761'711
Anzahl aktive Versicherte	1'369	1'361
Anzahl Rentner (ohne Kinder und Waisen)	868	878
Total aktive Versicherte und Rentner	2'237	2'239
Verwaltungskosten pro Versicherter	CHF 271	CHF 340

7.10 Bildung Kapital für Rentenzuschüsse FAV RhB

	2017 CHF	2016 CHF
Total	75'554	37'600
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	0
Zuweisung von RhB	75'554	37'600

Diese Position beinhaltet Mittel, welche von der RhB zugunsten der Betriebsrechnung zur Bildung des benötigten Kapitals für die Finanzierung der laufenden monatlichen Rentenzuschüsse gemäss Firmenarbeitsvertrag (FAV) RhB bereitgestellt wurden.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat am 12. Juli 2017 (Datum der Verfügung) von der Berichterstattung über das Rechnungsjahr 2016 ohne Bemerkungen Kenntnis genommen.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Keine.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Rhätischen Bahn Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse der Rhätischen Bahn bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 5 bis 48) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bruno Räss'.

Bruno Räss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Bettinaglio'.

Martin Bettinaglio
Revisionsexperte

Chur, 7. Mai 2018

Bestätigung der Expertin für berufliche Vorsorge



Empower Results®

Bestätigung der Vorsorgeverpflichtungen

Mandatsbezeichnung

Als Experte für berufliche Vorsorge wurden wir von den Verantwortlichen der Pensionskasse der Rhätischen Bahn (nachfolgend als „Pensionskasse“ bezeichnet) damit beauftragt, gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG eine Bestätigung der Vorsorgeverpflichtungen zu verfassen.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind. Unser Prüfungsurteil und unsere Empfehlungen wurden objektiv gebildet.

Wir erfüllen die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung und wir verfügen über Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend gutem Ruf und Vertrauenswürdigkeit von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Bestätigung der Vorsorgeverpflichtungen

Zum Zeitpunkt der Erstellung unserer Bestätigung der Vorsorgeverpflichtungen lag der Bericht der Revisionsstelle der Pensionskasse der Rhätischen Bahn noch nicht vor. Unsere Aussagen gelten deshalb unter dem Vorbehalt, dass die Revisionsstelle dem Stiftungsrat die Jahresrechnung ohne Einschränkungen zur Genehmigung empfehlen wird. Die Bestätigung muss nach Vorliegen der revidierten Jahresrechnung überprüft und allenfalls aktualisiert werden.

Diese Bestätigung der Vorsorgeverpflichtungen für die Pensionskasse der Rhätischen Bahn wurde im Wesentlichen nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien und im Einklang mit der Weisung OAK BV W-04/2014 erstellt.

Die Pensionskasse bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (P 2017) mit einem technischen Zinssatz von 2.0%. Die finanzielle Lage der Pensionskasse umfasst per 31.12.2017:

- Einen Aktiven-Überschuss in der Höhe von CHF 106'265'528;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 117.79%;
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 89'601'000;
- freie Mittel von CHF 16'664'528.

Aufgrund unserer Beurteilung der finanziellen Lage der Pensionskasse per 31.12.2017 können wir bestätigen, dass per diesem Datum

- diese gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.



Empower Results®

Wir danken dem Stiftungsrat der Pensionskasse der Rhätischen Bahn für das uns erwiesene Vertrauen und stehen für ergänzende Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Aon Schweiz AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Frei". The signature is written in a cursive style and is positioned to the left of a faint, illegible stamp or watermark.

Die zuständige Expertin:
Marianne Frei



Pensionskasse der Rhätischen Bahn
Cassa pensione della Ferrovia retica
Cassa da pensiun da la Viafier retica